

# Berliner Energieagentur GmbH

Geschäftsbericht 2017

[www.b-e-a.de](http://www.b-e-a.de)



# Grußwort der Geschäftsführung



## Sehr geehrte Damen und Herren,

das wirtschaftliche Umfeld hat sich in Deutschland weiterhin positiv entwickelt. In diesem stabilen Umfeld konnte die Berliner Energieagentur (BEA) ihre Geschäftsentwicklung der letzten Jahre konsequent ausbauen. Im Mittelpunkt standen weiterhin eigene, investitionsbasierte Energiedienstleistungen mit dem Schwerpunkt dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ergänzt um Anlagen zur Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien. Insgesamt hat die BEA im Geschäftsjahr 2017 ihr Ergebnis (EBIT) auf 1.190 T€ leicht erhöht.

Positiv ausgewirkt hat sich die durch Bevölkerungswachstum in Berlin bedingte Neubautätigkeit. Dadurch entstand eine Nachfrage nach Umsetzungs- und Beratungslösungen für Gebäude und Stadtquartiere sowohl von Seiten der Bestandskunden also auch von Neukunden. In diesem Segment ist die BEA mit ihrem Produktportfolio gut aufgestellt, um auch zukünftig Energieeffizienz- und damit Kostenpotenziale erschließen zu können.

Die Preisentwicklung auf den internationalen Energiemärkten war stark beeinflusst von Überkapazitäten bei der Förderung fossiler Rohstoffe und entsprechend niedrigen Preisen für Öl und Gas. Dadurch verringerte sich der Druck für Unternehmen, unabhängig von gesetzlichen Vorgaben in Maßnahmen zur Energieeffizienz zu investieren. Das betraf auch die für die Geschäftsentwicklung der BEA wichtige Wohnungswirtschaft. Auf gesetzgeberischer Seite wurden keine die Geschäftsentwicklung der BEA stimulierenden Rahmenbedingungen verabschiedet.

Aufgrund dieses Umfelds musste der Geschäftsbereich Contracting mit klarer Ausrichtung auf objekt- und quartierbezogene Strom- und Wärmeversorgung sowohl im Gebäudebestand als auch im Neubau seine Investitionstätigkeit leicht reduzieren. Die gesamte Investitionstätigkeit in neue Anlagen in 2017 lag mit 1.100 T€ leicht unter dem langjährigen Mittel der Investitionstätigkeit.

Hingegen hat der Geschäftsbereich Consulting wieder wachsend zum Erfolg des Unternehmens beigetragen. Hier konnte die BEA weiterhin Beratungen im Themenfeld Energieeffizienz, Energieeinsparungen, Klima- und Umweltbildung sowie zunehmend auch im Themenfeld Smart City erfolgreich anbieten. Hier sind insbesondere quartiersbezogene Energiekonzepte im Land Berlin zu nennen sowie der Ausbau der Beratung für einkommensschwache Haushalte im Rahmen eines vom Bundesumweltministerium geförderten bundesweiten Gemeinschaftsprojektes.

Der Geschäftsbereich Internationaler Know-how-Transfer (IKHT) fokussierte sich auf Beratungen rund um Wissenstransfer und Aufbau von Energiemanagementsystemen mit Schwerpunkt auf die Berliner Partnerstädte Buenos Aires, Mexiko-Stadt und Los Angeles.

Die BEA wird sich auch 2018 weiterhin für moderne Energiedienstleistungsmodelle und Technologien im Gebäude- und Quartierbereich einsetzen. Neue Impulse könnte das vom Deutschen Bundestag verabschiedete PV-Mieterstromgesetz setzen, das demnächst in Kraft treten wird. Somit wird die dezentrale Erzeugung von Energie und die Belieferung von Mieterinnen und Mietern durch BHKW- und Photovoltaikstrom ein wichtiges Instrument sein. Gleichwohl werden wir uns auf politischer Ebene dafür einsetzen, im Hinblick auf die urbane Energiewende dezentrale Erzeugungs- und Vermarktungsmodelle für umweltfreundliche Energien zu stärken, damit sie gleiche Wettbewerbschancen haben.

Mit freundlichen Grüßen

**Michael Geißler**

Geschäftsführer der Berliner Energieagentur

# Profil der Berliner Energieagentur GmbH

Die Berliner Energieagentur (BEA) wurde 1992 auf Initiative des Berliner Abgeordnetenhauses gegründet. Als privatwirtschaftlich organisierter Energiedienstleister soll die BEA Energiesparpotenziale erschließen und den Einsatz regenerativer Energien vorantreiben. Gesellschafter sind zu gleichen Teilen das Land Berlin, die Vattenfall Europe Wärme AG, die GASAG AG und die KfW Bankengruppe. 2017 waren 48 Mitarbeiter bei der BEA beschäftigt. Die erwirtschaftete Gesamtleistung liegt bei 13,4 Millionen Euro.

## Tätigkeitsfelder

Das Ziel der BEA ist es, Energie effizient zu nutzen und damit den Bedarf zu senken. Dies gelingt durch den kontinuierlichen Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und die Entwicklung wirtschaftlicher Nutzungskonzepte für Erneuerbare Energien. Das Unternehmen realisiert eigene Projekte und ist dabei Vorbild im wachsenden Markt profitabler Dienstleistungsmodelle. National und international erarbeitet die BEA darüber hinaus Strategien zu Energiesparpotenzialen, setzt Beratungs- und Energiemanagementkonzepte um und entwickelt Contracting-Dienstleistungen. Unsere Partner sind Industrieunternehmen und Gewerbebetriebe, die Wohnungs- und Gebäudewirtschaft sowie staatliche Institutionen.

## Wirtschaftliche Entwicklung

Die BEA hat im Jahr 2017 ihren Geschäftserfolg weiter vorangetrieben. Erfolgsfaktoren der Berliner Energieagentur bleiben Kompetenz und langjährige Expertise sowie wettbewerbsfähige Dienstleistungsangebote und deren fortlaufende Neu- und Weiterentwicklung. Die klare Ausrichtung auf Energieeffizienz und Kosteneinsparung durch neutrale Beratung wie auch Investition in eigene Energiedienstleistungsmodelle sind die Basis für den kurz- wie mittelfristig geplanten, weiteren Ausbau der erfolgreichen Zusammenarbeit mit privaten wie öffentlichen Auftraggebern. Die BEA hat mit Ihrer Vorreiterrolle in der dezentralen Energieerzeugung das Vertrauen von Politik und Wirtschaft gestärkt und besitzt langjährige Kundenbeziehungen mit kommunalen und privaten Unternehmen. Die Berliner Energieagentur plant das Beratungsgeschäft und das eigene Betreibergeschäft weiter gezielt auszubauen.

## Leistungsspektrum

- Entwicklung von Strategien zur Erschließung von Einsparpotenzialen
- Umsetzung von Beratungs- und Managementkonzepten
- Konzeption von Contracting-Dienstleistungen
- Realisierung eigener KWK- und Photovoltaik (PV)-Projekte



Stefan Tidow, Staatssekretär für Umwelt und Klimaschutz, hat 20 Berliner Leuchtturmschulen des Projekts „Energie und Klimaschutz in Schulen“ für ihre aktiven Klimaschutzbeiträge gedankt. Für ihr besonderes Engagement überreichte er drei Leuchtturmschulen jeweils einen Pokal als Anerkennung und einen Sachpreis zur vertieften Auseinandersetzung mit den Themen Energie und Klimaschutz.

Staatssekretär Stefan Tidow (Mitte) mit Schülern. Copyright: Berliner Energieagentur

# Profil der Berliner Energieagentur GmbH

## Das Management

### Michael Geißler

Geschäftsführer der Berliner Energieagentur (BEA)

Michael Geißler ist ehrenamtlicher Generalsekretär der FEDARENE, des europäischen Netzwerkes der regionalen Energie- und Umweltagenturen, Vorstandsvorsitzender des Bundesverbands der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands e. V. (eaD), Mitglied im Klimaschutzbeirat des Landes Berlin, Mitglied des Präsidiums der Industrie- und Handelskammer (IHK) sowie Mitglied des Beirats der Investitionsbank Berlin (IBB).

## Die Mitarbeiter

Die Berliner Energieagentur hatte im Geschäftsjahr 2017 eine durchschnittliche Zahl von 48 Beschäftigten (Vorjahr: 46). Der Anteil der im Unternehmen zur Berufsausbildung beschäftigten Personen (7) bleibt weiterhin hoch. Auch im Geschäftsjahr 2017 wurde der Pro-Kopf-Aufwand für Fort- und Weiterbildung konstant hochgehalten, um dem Know-how-Aufbau weiter nachzukommen. Insbesondere im Bereich von Nachwuchskräften wurde intensiv und zielgerichtet geschult.

## Das Unternehmen

Die BEA ist in drei Unternehmensbereiche gegliedert:

**Consulting:** Wir beraten in allen Fragen des effizienten Energieeinsatzes – vom modernen Energiemanagement bis zur Entwicklung energetischer Sanierungskonzepte und dem Einsatz Erneuerbarer Energien.

**Contracting:** Wir realisieren umweltfreundliche Versorgungslösungen im eigenen Risiko zu wirtschaftlichen Preisen.

**Internationaler Know-how-Transfer:** Wir übertragen erfolgreiche Modelle zur rationellen Energienutzung und zum Einsatz Erneuerbarer Energien auf neue Märkte.

Unterstützt werden die Geschäftsbereiche von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Bereichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Personal, Rechnungswesen und Sekretariat.



## Die Gesellschafter

**Land Berlin** (vertreten durch die Senatsverwaltung für Finanzen)

**KfW Bankengruppe**

**Vattenfall Europe Wärme AG**

**GASAG AG**

## Der Aufsichtsrat

### Vorsitz

**Staatssekretär Christian Rickerts (ab 21. Juni 2017)**

Land Berlin, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

### Stellvertretender Vorsitz

**Gunther Müller**, Vattenfall Europe Wärme AG

### Weitere Mitglieder

**Beate Profé**, Land Berlin, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (ab 21. Juni 2017)

**Vera Gäde-Butzlaff**, GASAG AG

**Dr. Gitta Vischer**, GASAG AG

**Stefan Hadré**, Vattenfall Europe Wärme AG

**Harriet Wirth**, KfW Bankengruppe

**Christian Krämer**, KfW Bankengruppe



# Auszug aus dem Lagebericht 2017



## Branchenentwicklung

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland ist im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr erneut um 0,9 % auf 462,3 Mio. t SKE gestiegen. Die Verbrauchszunahme ist insbesondere auf das starke Wirtschaftswachstum (+2,2 %) und den Anstieg im produzierenden Gewerbe (+2,7 %) zurückzuführen. Der weitere Bevölkerungszuwachs (+0,33 Mio. Menschen) ergänzt das Gesamtbild. Im Jahr 2017 stieg die Nutzung Erneuerbarer Energien weiter an (+6,1 %), womit ihr Anteil am Primärenergieverbrauch auf insgesamt 13,1 % wuchs. Auch Erdgas konnte mit einem Plus von 6,2 % einen deutlich wachsenden Bedarf im Energiemix verzeichnen. In 2017 war sowohl für Haushalts- als auch Gewerbekunden ein Anstieg der Strompreise – gemessen am Erzeugerpreisindex – von 1,5 % (Haushalte) und 1,6 % (Gewerbe) festzustellen. Bei den Preisen für Mineralöl und die übrigen Brennstoffe zeigte sich 2017 eine Trendumkehr auf ein leicht steigendes Niveau. Die Bruttostromerzeugung lag im Jahr 2017 bei 655 Mrd. kWh (0,6 % Steigerung gegenüber dem Vorjahr). In der Struktur der Stromerzeugung setzte sich auch in 2017 der Trend zur Veränderung erkennbar fort. Bei deutlich rückläufigen nuklearen und fossilen Anteilen betrug der Anteil der Erneuerbaren Energien am Stromerzeugungsmix mittlerweile 33 %, insgesamt 218 Mrd. kWh.

## Geschäftsverlauf

Die Berliner Energieagentur ist im 25. Jahr ihres Bestehens mit langjährig stabilem Gesellschafterkreis auch im Geschäftsjahr 2017 weiter gewachsen. Im Umfeld der starken konjunkturellen Entwicklung konnte der Geschäftserfolg wiederum durch eigene, investitionsbasierte Energiedienstleistungen, vor allem mit Blockheizkraftwerken (BHKW), planmäßig weiter ausgebaut werden. Umsetzungsorientierte Beratung trägt neben umfassenden Informationsdienstleistungen zu Energiesparen, Energieeffizienz und dem Einsatz Erneuerbarer Energien weiterhin grundlegend zum Erfolg und der guten Lage des Unternehmens bei. Weiterhin fest verankert in der Berliner Wirtschaft und Politik hat die Berliner Energieagentur auch darüber hinaus einen stetig wachsenden Kundenkreis.

Insgesamt hat die Berliner Energieagentur im Geschäftsjahr 2017 ihr Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) überplanmäßig und im Vorjahresvergleich um 79 T€ auf 1.190 T€ ausgebaut. Das Ergebnis nach Steuern und Zinsen beträgt 601 T€.

## Zukünftige Entwicklung

Die Energiewende in Deutschland und die nationalen wie internationalen Zielsetzungen zum Klimaschutz prägen auch 2018 das politische wie wirtschaftliche Umfeld. Die Themenfelder Energiesparen, Energieeffizienz und Einsatz Erneuerbarer Energien behalten über Gesetze und Förderbedingungen wie unternehmerische Strategien ihre Bedeutung. Die sozialverträgliche Gestaltung der Energiewende wird zur wachsenden Herausforderung. Die vielfältigen Möglichkeiten der Digitalisierung bereiten nicht nur beim Umbau des Energiesystems, sondern im Gesamtzusammenhang einer zukünftigen Industrie 4.0 wie Smart City den Boden für neue Geschäftsmodelle und -prozesse, einhergehend mit neuen bzw. erweiterten Technologie-, Dienstleistungs- und Finanzierungsbedarfen. Der Neubau von Wohngebieten in Berlin bzw. der Region bietet neben der energetischen Gebäudesanierung auch in 2018 sowie mittelfristig ein hohes Geschäftspotenzial. Durch das Berliner Energiewendegesetz und die Aufstellung von Sanierungsfahrplänen besteht zudem deutlicher Beratungs- wie Dienstleistungsbedarf im öffentlichen Gebäudebestand. Mit dem in 2018 in die Umsetzung gehenden Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm (BEK) sind u. a. auch im Bereich von Wirtschafts- und Dienstleistungsunternehmen Geschäftspotenziale rund um Energieeffizienz und Erneuerbare Energien zu erwarten. Die Berliner Energieagentur plant, ihr Beratungsgeschäft wie das Betreibergeschäft auf hohem Niveau stabil auszubauen.

# Gewinn- und Verlustrechnung 2017

|                                                                                 | Jahr 2017 in T€ | Vorjahr in T€ |
|---------------------------------------------------------------------------------|-----------------|---------------|
| 1. Umsatzerlöse                                                                 | 13.236          | 12.858        |
| 2. Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen                                 | 125             | 212           |
| 3. andere aktivierte Eigenleistungen                                            | 81              | 92            |
| 4. sonstige betriebliche Erträge                                                | 255             | 298           |
| <b>Gesamtleistung</b>                                                           | <b>13.697</b>   | <b>13.460</b> |
| 5. Materialaufwand                                                              | 7.461           | 7.335         |
| 5.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren     | 6.746           | 6.679         |
| 5.b Aufwendungen für bezogene Leistungen                                        | 715             | 656           |
| <b>Rohergebnis</b>                                                              | <b>6.236</b>    | <b>6.125</b>  |
| 6. Personalaufwand                                                              | 2.563           | 2.517         |
| 6.a Löhne und Gehälter                                                          | 2.064           | 2.042         |
| 6.b soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 499             | 475           |
| 7. Abschreibungen                                                               | 1.548           | 1.520         |
| 8. sonstige betriebliche Aufwendungen                                           | 934             | 977           |
| 9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                         | 0               | 94            |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                            | 280             | 292           |
| 11. Steuern                                                                     | 308             | 277           |
| 12. Jahresüberschuss                                                            | 601             | 636           |

## Bilanz zum 31.12.2017

| Aktiva                                              | Jahr 2017 in T€ | Vorjahr in T€ | Passiva                                           | Jahr 2017 in T€ | Vorjahr in T€ |
|-----------------------------------------------------|-----------------|---------------|---------------------------------------------------|-----------------|---------------|
| Anlagevermögen                                      | 16.187          | 16.651        | Eigenkapital                                      |                 |               |
| 1. Immaterielle Vermögensgegenstände                | 7               | 13            | Gezeichnetes Kapital                              | 2.557           | 2.557         |
| 2. Sachanlagen                                      | 16.176          | 16.634        |                                                   |                 |               |
| 3. Finanzanlagen (Beteiligungen)                    | 4               | 4             | 1. Gewinnrücklagen                                | 158             | 158           |
| Umlaufvermögen                                      | 3.711           | 4.002         | 2. Gewinnvortrag                                  | 2.892           | 2.406         |
| 1. Vorräte                                          | 115             | 71            | 3. Jahresüberschuss                               | 601             | 636           |
| 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände    | 1.892           | 1.893         | 4. Eigenkapital insgesamt                         | 6.208           | 5.757         |
| 3. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten  | 1.704           | 2.038         |                                                   |                 |               |
| Rechnungsabgrenzungsposten                          | 43              | 63            | Sonstige Sonderposten                             | 391             | 389           |
| Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung | 266             | 315           | Rückstellungen                                    | 866             | 833           |
|                                                     |                 |               | Verbindlichkeiten                                 | 12.742          | 14.048        |
| <b>Summe Aktiva</b>                                 | <b>20.208</b>   | <b>21.031</b> | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten   | 10.619          | 11.409        |
|                                                     |                 |               | 2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen         | 147             | 142           |
|                                                     |                 |               | 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen | 1.559           | 1.934         |
|                                                     |                 |               | 4. sonstige Verbindlichkeiten                     | 417             | 564           |
|                                                     |                 |               | Rechnungsabgrenzungsposten                        | 0               | 4             |
|                                                     |                 |               | <b>Summe Passiva</b>                              | <b>20.208</b>   | <b>21.031</b> |

# Der Geschäftsbereich Consulting

## Consulting umfasst

- ▶ Analyse und Konzeption
- ▶ Ausschreibung und Vergabe
- ▶ Gutachten und Prognose
- ▶ Veranstaltungen und Kampagnen

Im Geschäftsfeld Consulting berät die Berliner Energieagentur ihre Partner bei der Entwicklung und Umsetzung eines modernen Energiemanagements und führt Beratungsinitiativen, Fachveranstaltungen und Informationskampagnen durch.

## Entwicklung 2017

Das Beratungsgeschäft hat wieder wachsend zu Umsatz und Ergebnis des Unternehmens beigetragen. Objekt- bis hin zu quartiersbezogene Energiekonzepte konnten wiederum erfolgreich platziert werden. Im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) der Bundesregierung konnte die Kampagne zu Stromspar-Checks für private Haushalte nicht nur fortgesetzt, sondern sogar ausgebaut werden. Im und für das Land Berlin wurde neben der Beratung zur CO<sub>2</sub>-neutralen Verwaltung der Beratungsschwerpunkt Umweltbildung deutlich ausgebaut. In 2017 konnte der Geschäftsbereich Consulting somit Gesamterträge (inkl. Bestandsveränderungen) in Höhe von 2.039 T€ erwirtschaften (2016: 1.975 T€).

## Strategische Ausrichtung 2018

Für den Geschäftsbereich Consulting ist für 2018 vorgesehen, national wie regional die erfolgreichen Informations- und Beratungsangebote stabil am Markt zu platzieren. Den Bedarf nach Information und Beratung zu Energieeffizienz und Energiedienstleistungen erschließt die Berliner Energieagentur für unterschiedlichste Kunden, u. a. auf Basis des erzielten Zuschlags für die Weiterführung des Managements des Berliner ImpulsE-Programms wie auch der im Kontext Smart City Berlin erzielten Beratungskampagne „Discover Smart City“. Umweltbildung bleibt auch in 2018 ein Schwerpunkt, der zudem überregional ausgebaut wird. Die eingetretene Nachfragesteigerung nach planungsnaher Beratung für Gebäudeenergiesysteme/-technik und zur energetischen Gebäude- wie Quartierssanierung im öffentlichen wie privaten Bereich trifft auch in 2018 auf entsprechende Angebote der Berliner Energieagentur.

## Projektbeispiele 2017

### ClubE – Girls'Day

ClubE veranstaltet regelmäßig einen Berufsorientierungsworkshop am Girls'Day. Die Schülerinnen entwickeln dabei Ideen für ein klimafreundliches Einkaufszentrum. Rabatte für Kunden, die mit dem Fahrrad kommen, viele grüne Pflanzen für gute Luft und Spiegellichtkegel zur optimalen Tageslichtnutzung: So stellen sich Mädchen das klimafreundliche Einkaufszentrum der Zukunft vor.

Bei dem Workshop in den Räumen der Berliner Energieagentur durften die Mädchen dann auch erstmals Praxisluft als Energieberaterinnen schnupern: Nach der Besichtigung der Wärmeeinheit des Bürogebäudes der Galeries Lafayette, machten sich die Mädchen anschließend im Einkaufszentrum des Hauses auf die Suche nach großen und kleinen Stromfressern. Dabei deckten sie stattliche Energieverbraucher wie Beleuchtung, Rolltreppen und Kühltheken auf und überlegten, wo man Strom einsparen könnte.



Mädchen schnupern Praxisluft als Energieberaterinnen und erkunden am Girls'Day die Heizzentrale eines Bürogebäudes.  
Copyright: Berliner Energieagentur

### Urban Learning – Servicestelle energetische Quartiersentwicklung

Die Berliner Energieagentur (BEA) hat den Bezirk Spandau bei der Voruntersuchung eines energetischen Quartierkonzeptes für die Großsiedlung Heerstraße rund um die Obstallee unterstützt. Hierfür konzipierte die BEA im Rahmen des EU-Projektes „Urban Learning“ und in Zusammenarbeit mit dem Land Berlin die „Servicestelle Energetische Quartiersentwicklung“. Als Pilotprojekt angelegt hat die Servicestelle die Spandauer Bezirksverwaltung unter anderem dabei beraten, wie ein tragfähiges energetisches Quartierskonzept bereits in der Planungsphase förderfähig anzulegen ist. Quartierskonzepte sind ein wesentliches Element im Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm (BEK). Für ein klimaneutrales Land Berlin sind integrative Lösungen für ganze Stadtteile gefragt, mit denen deutliche Energieeinspar- und Effizienzziele erreicht werden können.



# Der Geschäftsbereich Contracting

Im Geschäftsfeld Contracting entwickelt, baut, betreibt und finanziert die BEA effiziente Energieversorgungsanlagen im Gebäude. Zur Erzeugung von Strom, Wärme und Kälte setzt sie vorwiegend moderne Anlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung (Blockheizkraftwerke) ein. Zunehmend erzeugt die BEA Strom aus Erneuerbaren Energien. Dazu plant, finanziert, errichtet und betreibt sie Photovoltaikanlagen auf angemieteten oder gepachteten Dachflächen.

## Entwicklung 2017

Im Mehrjahresvergleich konnten die Investitionen in neue Contractingprojekte auf gutem Niveau gehalten werden. Trotz kundenseitig verschobener Baumaßnahmen beliefen sich die Investitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 in neue, fertiggestellte Anlagen auf 597 T€ sowie in neue, im Bau befindliche Anlagen auf 485 T€. Mit dem Schlüsselkunden Wohnungsbaugenossenschaft „Bremer Höhe“ eG konnte in 2017 die langfristige Verlängerung des Energiedienstleistungsvertrags erzielt werden, verbunden mit einer Neuinvestition im Umfang von rd. 500 T€ in die Versorgungsanlage in 2018. Der Umsatz des Bereichs liegt mit einem Plus von 3,2 % und somit 11.403 T€ erneut über dem Vorjahresniveau (11.047 T€).

## Strategische Ausrichtung 2018

Im Geschäftsbereich Contracting liegt der Fokus 2018 wiederum auf sogenannten Mieterstrommodellen, bei denen die Berliner Energieagentur seit langem führend tätig ist. Der Bau weiterer BHKW-Anlagen wie PV-Dachanlagen in Berlin und Region ist fest vorgesehen. Zudem ist kurz- bis mittelfristig geplant, auslaufende Versorgungsverträge zielgerichtet mit Bestandskunden zu verlängern und Neuinvestitionen durchzuführen bzw. vorzubereiten. Wie das im Forschungsvorhaben WindNODE vorbereitete Wärmespeicherprojekt steht in 2018 auch die mit erzielter Förderzusage weitgehend geplante Kleinwind-Anlage zum Bau an. Ihrer langfristigen Strategie, den weiter zunehmenden gesellschaftlichen wie wettbewerblichen Anforderungen in Zusammenarbeit mit Partnern und Kunden durch einen hohen Innovationsgrad in Konzeption, durch Standardisierung in Technologie und Prozess sowie mit hoher Kundenorientierung und Servicequalität erfolgreich zu begegnen, bleibt die Berliner Energieagentur damit auch in 2018 treu.

## Contracting umfasst

- ▶ Konzeption und Planung
- ▶ Investition und Finanzierung
- ▶ Bau und Betrieb
- ▶ Wartung und Instandhaltung
- ▶ Kontrolle und Abrechnung

## Projektbeispiele 2017

### WindNode – Dezentrale Lösung mit BEA-BHKW, Power-to-heat, Wärmespeichern und Gebäudeautomatisation

Das vom Borderstep Institut koordinierte WindNODE Teilprojekt zu Quartieren nutzt ein Smart-Building-Konzept, das in einer Wohnsiedlung der Baugenossenschaft Zentrum im Prenzlauer Berg umgesetzt wurde. Ein digitales Quartiersmanagement ermittelt den Energieverbrauch in 224 Haushalten und passt die Energieerzeugung durch ein von der BEA betriebenes Blockheizkraftwerk (BHKW) flexibel daran an. Über einen Wohnraum-Manager (Smart-Building-Technologie) der Dr. Riedel Automatisierungstechnik können die Bewohner zum Beispiel ihre Wohnraumtemperaturen optimal steuern und ihren Verbrauch überprüfen.

### Solaranlage mit Mieterstrom-Modell

Erstmals kommen die Bewohner von Gebäuden der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Steglitz eG und des Wohnungsbau Vereins Neukölln eG in den Genuß von umweltfreundlichem BEA-Kiezstrom® aus Solarenergie. Auf zwei Dächern in Mariendorf und in Wilmersdorf hat die Berliner Energieagentur (BEA) Photovoltaik-Anlagen installiert. Der erzeugte Strom steht in den Häusern als preisgünstiger Mieterstrom zu Verfügung.

Beide Anlagen haben eine Leistung von jeweils 40 kWp und produzieren pro Jahr rund 30.000 kWh Strom. Sie sparen rund 50 Tonnen CO<sub>2</sub>/Jahr ein.



Solaranlage auf dem Dach  
Copyright: Berliner Energieagentur

# Der Geschäftsbereich Internationaler Know-how-Transfer

## Internationaler Know-how-Transfer umfasst

- ▶ Politikberatung
- ▶ Beratung zu Energiesparcontracting
- ▶ Markterschließung für Kraft-Wärme-Kopplung und Erneuerbare Energien
- ▶ Veranstaltung und Kampagnen

Im Geschäftsfeld Internationaler Know-how-Transfer (IKHT) werden die bisher in Deutschland gemachten Erfahrungen der effizienten Energienutzung übertragen. Die Mitarbeiter der Berliner Energieagentur beraten nationale Regierungen, internationale Organisationen und Unternehmen bei der Anwendung maßgeschneiderter Energiedienstleistungsmodelle und bei der Umsetzung von Energieeffizienzstrategien.

## Entwicklung 2017

Die langjährige Expertise und Erfahrung der Berliner Energieagentur, insbesondere in den Themenfeldern Energiemanagement und Energiedienstleistung, trifft weiterhin auf nachhaltigen Bedarf. Im internationalen Beratungsgeschäft wurden neben der erfolgreichen Fortsetzung der Beratung der Stadt Mexiko zur Einführung von Energiemanagement (Umsatzvolumen von 50 T€ in 2017) Planungsleistungen zum BHKW-Einsatz in der Stadt Buenos Aires (48 T€) erfolgreich durchgeführt sowie eine Kooperationsvereinbarung mit den Stadtwerken von Los Angeles erzielt.

## Strategische Ausrichtung 2018

Die ergänzende Vermarktung der Unternehmenskompetenz im Internationalen Know-how-Transfer bildet in 2018 unverändert ein Aushängeschild der Berliner Energieagentur. Bestehende Kooperationsvereinbarungen und zugehörige Projekte in Mexiko City, Buenos Aires sowie Los Angeles werden fortgesetzt bzw. gestartet. Neue Kooperationen z. B. mit Peking sind in der Anbahnung. In europäischen Förderprogrammen ist das Unternehmen zielgerichtet aktiv. Das Markenzeichen der Berliner Energieagentur bleibt auch hier die nachweisliche Umsetzungsrelevanz und Wirksamkeit ihrer Beratung.

## Projektbeispiele 2017

### European Energy Service Award (EESA) honoriert innovative Energiedienstleistungen

Um Vorreiter für mehr Energieeffizienz in Europa zu honorieren, schrieb die Berliner Energieagentur (BEA) zum zehnten Mal den „European Energy Service Award“ (EESA) im Rahmen des EU-Projektes guarantEE aus. Bewerben konnten sich Energiedienstleistungsunternehmen sowie Institutionen, die Energiespar-Contracting oder Energieliefer-Contracting in Europa voranbringen. Der Preis wurde in drei Kategorien vergeben: Bester Förderer, Bestes Europäisches Energiedienstleistungsunternehmen und Bestes Europäisches Energiedienstleistungsprojekt.

Eine internationale Expertenjury wählte die Preisträger aus. Die Gewinner wurden am 31. Mai 2017 in einer feierlichen Preisverleihung in Berlin geehrt.



Ramona Pop, Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe (Mitte), Michael Geißler, Geschäftsführer der Berliner Energieagentur (BEA) (Mitte) und Jurymitglied Dr. Julije Domac (FEDARENE, dritter von Links) mit den Gewinnern des European Energy Service Award 2017. Copyright: Berliner Energieagentur

### Kooperation zwischen BEA und LADWP

Die Partnerstädte Berlin und Los Angeles wollen beim Klimaschutz stärker miteinander kooperieren. In Anwesenheit von Berlins Regierendem Bürgermeister Michael Müller und seines Amtskollegen Eric Garcetti ist heute eine entsprechende Absichtserklärung (MoU) zwischen der Berliner Energieagentur und dem Los Angeles Department of Water and Power (LADWP) unterzeichnet worden. Beide Unternehmen wollen in einen Wissenstransfer eintreten und insbesondere bei der effizienten Energienutzung und -erzeugung, beim Einsatz innovativer Technologien und erneuerbarer Energien kooperieren. Grundlage sind die Klimaschutzziele beider Städte. Für die BEA ist dies die dritte Kooperation mit einer Berliner Partnerstadt. 2012 wurde eine Klimapartnerschaft mit der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires abgeschlossen. Im Vorjahr wurde eine ähnliche Kooperation mit dem Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung der Region Mexiko-Stadt vereinbart.

# Impressum

## Herausgeber

Berliner Energieagentur GmbH  
Französische Straße 23  
10117 Berlin  
U-Bhf. Französische Straße

Fon: +49(0)30-293330-0

Fax: +49(0)30-293330-99

E-Mail: [office@berliner-e-agentur.de](mailto:office@berliner-e-agentur.de)

Internet: [www.b-e-a.de](http://www.b-e-a.de)

## Fotos

Berliner Energieagentur

## Text

Volker Gustedt,  
Verena Specht